

ABG Haushaltsrede – 25.01.2017

Sehr geehrte Besucher, Bürgermeister Lauxmann, Vertreter der Gemeindeverwaltung, des Gemeinderats und Pressevertreter

Als ABG Fraktion werden wir den vorliegenden Haushaltsplänen zustimmen. Die finanziellen Planungen für die nächsten Jahre sind für uns eng mit den Wünschen und Erwartungen der Bürger verknüpft. Schwieberdingen wird sich nachhaltig ändern. Ein gemeinsames Anpacken der Bürgergemeinschaft, der Verwaltung und des Gemeinderats ist deshalb unerlässlich. Wir wollen nun auf vier für uns wesentliche Punkte näher eingehen.

Bürgerbeteiligung

Die weiter wachsende Beteiligung der Bürger im vergangenen Jahr verfestigte die "Kultur der Bürgerbeteiligung". Für die ABG steht daher das Thema Bürgerbeteiligung weiterhin an erster Stelle. Viele Formen der Beteiligung wurden umfangreich genutzt, Beteiligungsplattformen entstanden:

- Die Bürgerfragestunde hat sich als Kanal für Anfragen etabliert
- Die Beteiligungsquote bei der Entwicklungsoffensive Schwieberdingen war sehr hoch
- Bürger konnten Ideen und Vorschläge für die Sanierung der Ortsdurchfahrt einbringen
- Informationsveranstaltungen, beispielsweise zur Deponie Froschgraben und einem Hallenkonzept im Areal Herrenwiesen, waren gut besucht
- Es haben sich Interessengemeinschaften gegründet
- Die ABG-Jedermann-Treffen boten ein monatliches Forum für die Schwieberdinger Themen
- Die Bürger haben insgesamt die Bürgerbeteiligung für sich entdeckt

Unser Dank geht an die gegründeten Interessengemeinschaften "Deponie Froschgraben", "Pro-Hallenbad" und "Gegen Steuergeld-Verschwendung in Schwieberdingen". Deren dargebrachte Informationen und Vorschläge geben den Sachthemen eine umfangreiche Diskussionsbasis und haben bereits Entscheidungen positiv beeinflusst. Solch ehrenamtliches Engagement gilt es zu loben.

Bürgerbeteiligung beginnt bereits mit der Bereitstellung von Informationen. Die Veröffentlichung von Vorlagen des Gemeinderats auf der Schwieberdinger Internetseite sollte daher selbstverständlich sein. Die Darstellung von Meinungen und Standpunkten der Fraktionen im Amtsblatt, erfüllt die Verpflichtung zur Information der Bürgerschaft. Es dient der Motivation und Information unserer Bürger, die sich aktiv bei Interessengemeinschaften, Sitzungen des Gemeinderats, Informationsveranstaltungen oder alltäglichen Diskussionen einbringen wollen. Es ist uns wichtig, die Meinung der Bürger zu erfahren, um die Entscheidungsfindung im höchsten Gremium, dem Gemeinderat, zu unterstützen.

ABG Haushaltsrede – 25.01.2017

Erkenntnisgewinne

Wir möchten dazu anregen, aus den im letzten Jahr gemachten Erfahrungen Verbesserungen für die Zukunft abzuleiten. Die Verwaltung und der Gemeinderat haben ihren Teil dazu beizutragen, dass Rückstauprobleme, wie im Herrenwiesenberg, künftig nicht mehr auftauchen. Manche Verärgerung rund um die Sanierung der Rosenstraße wäre durch eine bessere Kommunikation und Einbindung der Anwohner vermeidbar gewesen. Ohne auferlegten Zeitdruck hätte der Gemeinderat den Kaufpreis für den Erwerb des Gebäudes im Felsenbergweg 4 wohlwollend prüfen können.

Von dem, was in 2016 nicht so perfekt lief, kann man für 2017 lernen. Wir wünschen uns noch präziser, umfangreicher und mit mehr zeitlichem Vorlauf Projekte zu diskutieren und erst dann einer Entscheidung zuzuführen. Das Spiel mit Zeitdruck und Tischvorlagen läuft diesem Ansatz entgegen. Anlieger, Betroffene und Bürger sind noch enger einzubinden. Arbeitskreise, Infoveranstaltungen und Gruppenterminen sind Einzelgesprächen vorzuziehen. Der gegenseitige Informationsaustausch und die Einbindung der Bürgerschaft erhöht das Potential, dass Problemfelder frühzeitig erkannt und behoben werden können. Am Ende erleichtert das die Beschlussfassung des Gemeinderats und führt zu nachvollziehbareren Entscheidungen und einer höheren Akzeptanz innerhalb der Bürgerschaft.

Deponie "Am Froschgraben"

Der 01.12.2016: Ein lang erwartetes Datum. In der Bürgerinformationsveranstaltung stellten die beauftragten Gutachter ihre Ergebnisse zur Einlagerung schwach radioaktiven Bauschutts aus Karlsruhe vor. Deren ausgesprochene Entwarnung hinterließ bei vielen Teilnehmern keinen beruhigenden Effekt. Sie wehrten sich gegen die verharmlosenden Darstellungen der Gutachter, des Landrats und des Umweltministeriums. Hinzu kommt das Beharren des Umweltministeriums auf das geltende Recht, wonach der Landkreis zur Entsorgung freigemessener Abfälle verpflichtet sei. Dass laut den Gesetzen noch andere Handlungsoptionen möglich sind, wie z.B. die Abfallentsorgung auf dem AKW-Gelände durch den Abfallerzeuger selbst, wird ignoriert. Das langfristige Ziel ist die "grüne Wiese" und das so kostengünstig wie möglich. Dass dafür viele Deponien ein umstrittenes und trotz Freimessung leicht strahlendes Erbe erhalten, erscheint uns nicht logisch. Hinzu kommt der Vertrauensverlust in den Deponiebetreiber.

5441 Bürger aus Schwieberdingen und dem Landkreis haben per Unterschrift ein Zeichen gesetzt und sich gegen eine Ablagerung von freigemessenen Abfällen auf den Deponien des Landkreises ausgesprochen. Der Bürgerwille wurde zudem mit dem einstimmigen Beschluss des Schwieberdinger Gemeinderats gegen die Ablagerungen Rechnung getragen. Diese Entscheidung hatte Signalwirkung auf gleichlautende Beschlüsse anderer Kommunen.

Herr Lauxmann, die Zeit drängt. Es braucht weitere Taten und Zeichen, um die Anlieferung freigemessener Abfälle aus Neckarwestheim zu verhindern. Bitte setzen Sie Ihre zugesagten Bemühungen fort und nutzen Sie auch bei diesem Thema Ihr politisches Geschick. Der Gemeinderat, die Interessengemeinschaft Deponie Froschgraben und die Bürgerschaft stehen hinter der Sache. Es geht um den Lebensraum unserer nachfolgenden Generationen.

ABG Haushaltsrede – 25.01.2017

Hallenkonzept im Areal Herrenwiesen

Als ABG-Fraktion sind wir von dem vorgestellten Konzept der Interessengemeinschaft ProHallenbad sehr beeindruckt. Deren Konzept zeigt den konkreten Weg auf, Sportflächen, die Turn- und Festhalle und eine Wiedereröffnung des Hallenbades zu ermöglichen. Die Kombination aus Sport- und Festbetrieb, in einer neu zu bauenden Halle, erachten wir als zielführend. Die Schaffung eines Gastronomieangebots und eine Kooperation mit der neuen Schulmensa ist vorstellbar. Das Hallenbad kann und soll an seiner jetzigen Stelle neu aufgebaut werden, um die vorhandenen Fundamente weiter zu nutzen. Die von der Interessengemeinschaft dargestellten Kosten belaufen sich für das Gesamtensemble auf 19 Mio. €. Diese sind aus unserer Sicht fundiert abgeschätzt und zeigen die Größenordnung der Gesamtinvestition auf – eine Angabe die bei den öffentlich vorgestellten Ergebnissen der Machbarkeitsstudie nicht enthalten war.

Der vorliegende Haushaltsplan berücksichtigt Investitionskosten für den Bereich "Sport" in Höhe von 10 Mio. €. Damit ist eine Grundlage für die Investitionen im Areal Herrenwiesen geschaffen. Bezüglich unserer Turn- und Festhalle und unseres Hallenbades bedarf es jedoch keiner Versprechungen, wie es Bürgermeister Lauxmann in seiner Neujahrsansprache zu Recht angesprochen hatte. Benötigt wird hingegen die Entschlossenheit, das Areal Herrenwiesen gesamtheitlich und im Sinne der Bürger zu entwickeln. Es steht dabei außer Frage, dass sowohl Sportflächen, Veranstaltungsflächen und Wasserflächen notwendig und von der Bürgerschaft gewünscht sind.

Wir begreifen es als konzeptionelle Aufgabe, das Areal Herrenwiesenweg im Rahmen eines Gesamtkonzepts zu betrachten. Die Bereiche "Sport", "Kultur" und "Schwimmen" ergeben Synergien, die am Beispiel einer gemeinsamen Heizung zur Kosteneinsparungen bei der Realisierung und im Betrieb führen. Generell können die Art und Weise, wie Investitionen getätigt werden, die Höhe der Folgekosten beeinflussen und steuern. Lassen Sie uns das Areal Herrenwiesenweg von Anfang an mit Weitblick planen, damit sich aus den getätigten Investitionen für Schwieberdingen vielfältige Nutzungsmöglichkeiten ergeben.

Abschließend zu unserer diesjährigen Haushaltsrede erhalten Sie Herr Lauxmann ein Geschenk. Sie erhalten von uns eine "Tischvorlage". Allerdings muss diese nicht unter Zeitdruck zu einer Entscheidung führen.

Wir bedanken uns für Ihre Aufmerksamkeit

Michaela Reinold, Mark Schachermeier, Andreas Streit